



Das neu gestaltete Terminal 1, Bereich A des Köln/Bonn Airport hat wieder seinen Betrieb aufgenommen. Auf der exklusiv von Germanwings genutzten Abflugebene entstand eine großzügige Halle mit 26 Check-In-Schaltern, Ticket-Schaltern und einem Restaurant. Auf der darunter liegenden Ebene eröffnete auf 240 Quadratmetern ein Ärzte-Zentrum. Durch eine neue Vorhalle gelangt man von dieser Ebene in wenigen Schritten zum Flughafen-Bahnhof.

<b>Verlege-Details</b>	
Verarbeitete Fliesen:	3.200 m <sup>2</sup> (ca. 130t) im 1. Bauabschnitt (Terminal 1), 2.300 m <sup>2</sup> im 2. Bauabschnitt
Fliesenkleber:	Ardex (X78S)
Verfugung:	Ardex FK Fugmörtel grau
Dehnfugenprofile:	Sonderprofil, Migua

den Sicherheitshalber mit Entkopplungsmatten verklebt. Die notwendigen Feuchtigkeitswerte von <2 Prozent konnten so unberücksichtigt bleiben. Auch im 2. Bauabschnitt - Terminal C „Stern“ - wird momentan diese Airport-Serie verlegt. Hier hat die verwendete Feinsteinzeug-Bodenfliese die Form eines gleichschenkligen Dreiecks, damit der Boden der Sternform des Terminals optimal angepasst werden kann. Auch die Deckenkonstruktion besteht aus Dreiecken. Die Schenkellänge der Fliesen beträgt 67,7 cm.

# STABILER BODEN FÜR FLUGHAFEN KÖLN/BONN



Der Boden, über den täglich zehntausende Menschen gehen und ihre Gepäckstücke hinter sich her rollen, muss gerade in diesen Bereichen hohen Belastungen stand halten. Die „Airportserie“, die das Unternehmen RAK Ceramics, Kirschweiler, in Zusammenarbeit mit der Firma Fliesen-Strang, Troisdorf, entwickelt hat, weist durch die Stärke von 1,4 cm besondere Stabilität und Druckfestigkeit auf. Daneben erfüllt sie die in öffentlichen Bereichen geforderte Rutschhemmklasse R9. Die 62,3 x 62,3 cm große Feinsteinzeug-Bodenfliese „Galaxy“ wurde auf Maß gefertigt,

um dem Konstruktionsraster des Flughafens zu entsprechen. Das Fliesen-Raster von 62,5 cm passt exakt auf die Achsmaße der Säulen und Stützen. So müssen die Fliesen nicht beschnitten werden. Um die vom Architekten Karl-Heinz Schommer aus Bonn, gewünschte Beton-Optik - ähnlich dem vorherigen Bodenbelag - zu erzielen, zeigt die matte Oberfläche der Airportserie ein feingekörntes, beige-graues Muster.

Die hohe Estrichkonstruktion und die nass-kalte Witterung führten zu einer schlechten Austrocknung des Estrichs. Da die Restfeuchte den Zeitplan aufzuhalten drohte, wurde der Bo-

Aufgrund des Zeitdrucks und der ungünstigen Feuchtigkeitsverhältnisse wurden die Fliesen auf einer Entkopplungsmatte verlegt



Fotos: RAK Ceramics